

Studie „Grüne Klimaschützer bewahren – 99 Wege zum Baumerhalt“

Bund Naturschutz in Bayern e.V., Kreisgruppe Pfaffenhofen, Dr. Annette Hartmann, Dez. 2025



Satellitenbilder deutscher Kommunen kostenlos: <https://urbangreeneye.de/> Stadtgrün gehört zu „Thermische Entlastung“.

- ganz unten => „zur interaktiven Karte“
- Zu sehen ist zunächst ganz Deutschland. Im Menü links unten „Transparenz“ von 0 auf 50 % stellen, dann links oberhalb der Karte in der Ortssuche Name der gesuchten Kommune eintippen und „enter“ drücken, jetzt wird der Ort angezeigt
- Im Menü links lassen sich neben Temperatur (Tag/ Nacht/ Veränderungen) und Albedo (Reflexionsstrahlung) auch Grünvolumen, Vegetationshöhe oder Beschirmungsgrad anzeigen. Die Satellitenbilder können aktuell angeschaut und als Screenshot festgehalten werden, Kommunen können Karten in planungstauglicher Auflösung kostenlos anfragen unter: produkte@lup-umwelt.de

Wege zum Baumerhalt:

1	PLANUNG
	Schutz im Vorfeld
1	Ausweisung Kunst/- Gartenkultur-Denkmal
2	Ausweisung als Naturdenkmal
3	Baumberatung kostenlos auf Anfrage (z.B. "krank?")
4	Baumrundgänge 2x p.a. (mit Kollegen GER / Bürger: K, N.)
5	BaumSchutzKataster (Privatbaumkataster)
6	"Bäume auf Zeit": in Baulücken / auf Leitungen
7	Doppelte Innenentwicklung (Exkurs-Leitbild) online
8	Grünhandbuch als Mindestanforderung
9	Selbstverpflichtungserklär.: Altern. zu Fäll. durchplanen
10	Schwammstadt-Ziel: u.a. Zisternen planen f. Bäume (KS)
11	Verteidig. Öff. Flächen vor Investoren Ausgleichflä.
12	"Wachsen lassen": Naturverjüngung nutzen (u.a. im Park)
	Sobald konkretes Bauprojekt in Sicht
13	Bauanfrage? => B. in Freifläch.Pläne, automat. Prüf.
14	... => Ortstermin mit Bauherrn (i.d.Regel)
15	... => Ortstermin mit Architekt (i.d.Regel)
16	Festsetzung im B-plan/ Satzung §81 Bayr.Bauordnung
17	Großbaumverpflanzung
18	Str.Verkehrsamt plant automat. B. u Zisternen ein
	Bei verbotener/ unvermeidbarer Fällung
19	Kompensation: Meth Koch + CO2-Ausgleich (anon.)
20	Vor Fällung aufwertende Zweitnutzung organisiert

	SCHUTZ DER BAUMSCHEIBE
	vor Trittverdichtung
1	Sitzbänke um Baum herum
2	Bepflanzung mit hohen Gräsern/ Stauden
	... zusätzlich Schutz vor Hundeurin
3	"Pinkelstein" und Totholzhecke
	vor Befahren und Beparken
4	Felsen/ Findling/ Steinquader hinlegen (D/ N/ GER)
5	Edelstahlbügel (Rundrohr) gg. Befahren/ -parken
6	Hoher Randstein/ Hochbord bzw. Baum-Insel
7	Holzpfosten (Robinie) > 1m, an Parkbuchten
8	Holzbalken quer auf 2 Stützen (einfacher Zaun)
9	Poller (Aluminium, Beton, Stahl) < 1m
10	Querliegende Stämme, liegend, gegen Befahren
	Mehrfachschutz und sonstige
11	Fahrradständer direkt vor/ nach Baumsch. platziert
12	Flachstahlgitter, befahrbar ("Baumrost")
13	Stammschutz mit Gittern "Rosetten"/ Metallgestellen
14	Wurzelbrücken

Übrigens: Von den 15 befragten Kommunen haben 10 eine klassische Baumschutzverordnung, eine hat ein „Baumschutzkataster“.

	BAUMSCHUTZ AUF BAUSTELLEN
	Allgemeine Vorbeugung
1	Beuys-Beirat redet mit bei Entscheidungen
2	Merkblatt für Bau-Firmen/arbeiter (B: mehrsprachig)
3	Merkblatt für BürgerInnen für ihre Baustellen
4	Schriftliche Vorgaben für Baufirmen
5	Tiefbau vergrößert B. Standort bei Baustelle autom.
6	Wurzelsondierung vor Baustellenbeginn
	Interne bzw. personelle Grundlagen
7	Baustellenmanagement (Mitarbeiter für diese Aufgabe)
8	Bei Tiefbau ist ökol. Baubegleitung Vorschrift
9	Ständige dendrologische Baubegleitung
	Vorgaben für Bautechnik
10	Abstände verringert bei Leitungsverlegung
11	Handsachtung/ Saugbagger Vorschrift bei Tiefbau
12	Durchschießen von Leitungen statt aufgraben
13	Unter 1,5m Tiefe muß Leitung nicht verschalt werden
	Falls doch was passiert...
14	Baumkontrolleure fahren raus auf Hinweis
15	Wurzel-Protokoll mit Fotos ("digitales Wurz.Prot.")
16	Wurzelwundversorgung (zumindest punktuell)

Baustellen-Flyer deutsch, polnisch, türkisch, rumänisch dürfen hier kostenlos heruntergeladen werden:
<https://www.berlin.de/ba-charlottenburg-wilmersdorf/verwaltung/aemter/strassen-und-gruenflaechen/gruenflaechen/artikel.1185649.php>

4	PFLEGE inkl. Standortverbesserung
	Grundsätzliches
1	Förderung durch fachgerechte Pflege (qualifiziertes Pers.)
2	Kronensicherung (auch zugunsten Außenwirkung)
3	Schilfrohrmatte f erwachsene Kirschbäume (Hitze/ Wind)
4	Weißer Schutzanstrich f erwachs. Bäume (Sonne/ Hitze/ Frost)
	Wasserversorgung
5	Berieselung mit Schlepper (Eigenbau)
6	Gießen "exzessiv" und zusätzl. zur Regel
7	Gießen: Fertigstellungspflege 5 J und mehr
8	Gießen jüngerer Bäume über 15. Jahr hinaus
9	Gießmanagement (digital, mit Daten von Sensoren)
10	Gießen mit (unbehandelten) Schwimmbadwasser
11	Gießrand aus Erde
12	Gießrand aus Kunststoff
13	Gießsack (Kunststoff) *mit Einschränkungen
14	Gieß-Sensoren / Erde
15	Gieß-Sensoren / Rinde (Pilotprojekt)
16	IT-Plattform für Gießmengen-Monitoring (auch f. Bürger)
	Krankheiten
16	Baumhygiene: krankes Laub in abgeschloss. System
17	Krankheitsmonitoring, Impfen
18	Reihenuntersuchung PCR-Tests
19	Spritzen von Eichen gegen Prozessionsspinner / Absaugen
	Beseitigung von Belästigung
21	Reinigungsfa. entfernt weibl. Ginkgofrüchte (Stadt zahlt)
22	Stadt befreit selber in Einzelfällen von Ginkgo, Lindenwanze
	Standortverbesserung
23	Belüftung mit Lanze
24	Bodenaktivator/ Düngung
25	Eigenes Substrat
26	Entsiegelung (Vergrößerung des Wurzelraumes)
27	Tiefenbelüftung / Substrat (TFI)
28	Schaffung unterirdischer Wurzelgräben

	KOOPERATIONEN
	Grundsätzliches
1	Öffentlichkeitsarbeit: Aufklärung + Wertschätzung
2	BürgerIn schlägt online Entsiegelung vor: "Baumradar"
3	Patenschaft: Pflegespende/Vogelhaus/ Namensschild
4	Erfassung privater Bäume für Kataster
5	Infoabend für priv. Baumbesitzende (kostenlos)
6	Klimabaum-Radtour für BürgerIn bzw. "Baumführung"
7	Naturdenkmal VO mit BürgerIn-Beteiligung
	Pflege-Beteiligung
8	Baumscheibenpflege-Patenschaft BürgerIn
9	Beteiligung umgekehrt: Pflegekostenzuschuß f Privatb.
10	Bürgerinitiativen stellen z.B. Regentonnen auf
11	BürgerIn erhält kostenlos Laubsack, wird abgeholt
12	BürgerIn soll Einschnürung entfernen "Free-the-tree"
13	BürgerIn entfernt Ginkgo-Früchte eigenständig
14	Müllpatenschaft BürgerIn (u.a. für Baumscheibe)
	Gießbeteiligung
15	Als Patenschaft (mit "Patenfest" in K.)
16	Gießen auch aus öffentlichen Brunnen
17	... ohne Anmeldung (Jungbäume ausgenommen)
18	... mit Gießsack / Kannen (von Kommune verteilt)
19	... mit Nutzung von Hydranten, Zubehör wird gestellt
20	Forschungsprojekt mit Uni / FH



Öffentlichkeitsarbeit schafft eine wesentliche Grundlage für Baumerhalt. Deshalb: Tragen Sie bitte Informationen über den Nutzen von Bäumen und die aufgezeigten Wege zum Baumerhalt weiter. Vielen Dank! :-)

Ein großes Dankeschön an die Vorbilder beim Baumerhalt: Berlin (Bezirk Charlottenburg-Wilmersdorf), Düsseldorf, Erfurt, Erlangen, Esslingen, Freising, Geesthacht, Germering, Hamburg, Kassel, Köln, Nürnberg und Schillingsfürst.

Besonderer Dank gebührt außerdem Conrad Amber (Dornbirn) für das Teilen des Mitwirkungsappells auf seinen social media Kanälen sowie Gerhard Doobe von der Deutschen Gartenamtsleiterkonferenz GALK e.V. für die Bekanntmachung der Studie und die kommunenübergreifende Beratung.

Die wissenschaftliche Beratung durch Prof. Dr. Andreas Roloff (Seniorprofessor für Forschung und Wissenstransfer zur Baumbiologie und Leiter Deutsches Baum-Institut an der Technischen Universität Dresden sowie Kuratorium Nationalerbe-Bäume) war eine großartige Unterstützung.

Dr. Annette Hartmann, ah@baumstark.eu, Tel. 08452 – 32 15 875, www.baumstark.eu



Kofinanziert von der Europäischen Union



Gefördert durch

Bayerisches Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft, Forsten und Tourismus



Ein im Rahmen des GAP-Strategieplans Deutschland 2023 – 2027 gefördertes LEADER-Projekt im Freistaat Bayern